



Unterstützung mit Nähutensilien für den Unterricht in Njongon.

Foto: Verein

Ein Stück Zukunft

Verein leistete vielfache Hilfe in Gambia

■ Rangsdorf (sz). „Ein Kleintransporter - beladen bis übers Dach - quält sich über die ‚Sandstraßen‘ der gambianischen Nordbank, ein Hätetest für Menschen und Material. Mitstreiter der Vereine ‚Gesundheit und Bildung Gambia e.V.‘ (GBG) und ‚Malaria- und Schülerhilfe Gambia e.V.‘ (MSG) sind auf dem Weg nach Njongon, am Steuer Werner Rehm (Vorsitzender des MSG), der die Tücken der Strecke virtuos meistert“, so berichtet Joachim Liebenow, Vorsitzender des GBG, vom Einsatz im November 08. Er könnte stundenlang erzählen... Als Njongon erreicht war,



Der rosarote Panther - angekommen bei einem Kind in Serekunda - wird fest gehalten.

funktionierte das Team des GBG e.V. ein Klassenzimmer in eine Praxis um und Ärztin Ingrid Gesper, unterstützt von Ute Binde und Eleonore Jänike, begann, Schüler zu untersuchen und zu behandeln. Das MSG-Team transportierte Ge-

der GBG e.V. die meisten Patienten hat, und dreimal in der Schule des Leipziger Vereins in Ghanatown hilfreich. Dabei wurden über 200 Schüler und Lehrer behandelt. Ein besonderer Fall: in Njongon wurde für ein 14jähriges Mäd-

Viele mitgebrachte Spenden und Geräte konnten verteilt werden. Ingrid Gesper spendete einen Erste-Hilfe-Schrank - komplett gefüllt. Er wurde der Schule des Leipziger Vereins übergeben. Auch ein Mikroskop bereichert jetzt dort den Biologieunterricht.

Nicht verbrauchte Medikamente bzw. medizinisches Material wurden für den nächsten Einsatz eingelagert oder an medizinische Einrichtungen weitergegeben, z.B. ein Sauerstoffgerät an ein Krankenhaus in Bijilo. Spielzeuge, Plüschtiere, T-Shirts und Schuhe brachten Freude in Ndongan. In

Njongon wurde die halbe Schule mit Kleidung versorgt. Schreibmaterial, Bälle und Nähutensilien waren ebenfalls willkommen. Auch acht Säcke Reis - von Pateneltern gespendet - wurden ausgeliefert.